



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 7. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses

Datum: 04.07.2022

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 19:15 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Gigliotti, Gisella

Olschowsky, Claudia

Ponn, Barbara

Salcher, Thomas

Sippel, Dorothea

von Hagen, Michaela

Winberger, Lydia

Wirth, Wolfgang

Zöller, Rainer

Schriftführer/in

Frenkel, Mandy

Verwaltung

Hänel, Vera

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Ehm, Rosmarie

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Genehmigung der Niederschrift 6. Sitzung KSA vom 7. März 2022	2022/0099
TOP 3	Antrag auf Sonderförderung SG Gamsjäger Puchheim1905 e.V.	2022/0098
TOP 4	Gebührenordnung Stadtbibliothek	2022/0051
TOP 5	Gewährung von Zuschüssen nach den Sportförderungsrichtlinien für das Jahr 2022	2022/0094
TOP 6	Sportlerehrung 2022	2022/0095
TOP 7	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Erste Bürgermeister Norbert Seidl eröffnete um 17:30 Uhr die 7. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses und stellte die ordnungsgemäße Ladung fest. Frau StRin Ehm hatte sich entschuldigt und nahm krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teil. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wurde festgestellt.

Herr Heitmeir wurde, ebenfalls krankheitsbedingt, von Frau Hänel vertreten.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift 6. Sitzung KSA vom 7. März 2022

Zum Protokoll des Kultur- und Sportausschusses vom 7. März 2022 gab es keine Anmerkungen.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt dem Protokoll der 6. Ausschusssitzung vom 7. März 2022 ohne Einwände zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 3 Antrag auf Sonderförderung SG Gamsjäger Puchheim1905 e.V.

Der Vorsitzende übergab das Wort an den anwesenden 1. Vorsitzenden des Vereins SG Gamsjäger Herrn Dingler. Er erläuterte mittels einer Präsentation die aktuelle Situation des Vereins. In den Jahren 2020 und 2021 hätte die Stadt dem Verein jeweils mit 4.600 und dann nochmal mit 3.100 Euro unterstützt. Daher erhoffe der Verein sich auch weitere Unterstützung durch die Stadt. Aufgrund der finanziellen Situation seien in den letzten Monaten keine Investitionen getätigt worden. Alle Erneuerungen usw. hätte man immer wieder geschoben. Auch die Schulungen für die Trainer seien verschoben worden. Des Weiteren erläuterte Herr Dingler, dass sich viele Mitglieder finanziell im Verein engagiert hätten trotzdem sei die Lage nach wie vor schwierig. Insbesondere die Mietkosten würden beim Verein schwer zu Buche schlagen. Allerdings sei ein eigenes Vereinsheim, wie das die meisten anderen Schützengesellschaften im Umkreis hätten, nicht zu stemmen.

Neben der Erhöhung der Beiträge hätte der Verein auch die Beiträge umstrukturiert und beispielsweise einen Familienbeitrag eingeführt, der dem Verein auch einige neue Mitglieder gebracht hätte, so Herr Dingler weiter.

Der Vorsitzende bedankte sich für die Präsentation und die Erläuterungen dazu und übergab das Wort an den Sportreferenten Herrn StR Zöller. Dieser fasste nochmal kurz die Maßnahmen des Vereins zusammen mehr Einnahmen zu generieren und lobte dieses Vorgehen. Letztlich sprach er sich für eine Sonderförderung dieses Traditionsvereins aus. Hinsichtlich der Miete hätte er selbst schon versucht mit dem Vermieter zu sprechen allerdings gäbe es hier keinen Spielraum.

Der Vorsitzende ging nochmal auf die gezeigten Zahlen des Vereins insbesondere auf die Rücklagen ein. Er gab hier zu bedenken, dass es nicht zielführend sei die Förderungen die von der Stadt kämen immer in die Rücklagen zu stecken und dort ruhen zu lassen. Letzten Endes müsse man darauf auch zurückgreifen um die Kosten zu decken. Die Sonderförderungen der Stadt seien nicht dazu gedacht die Rücklagen ständig weiter zu erhöhen. Eine Idee wäre vielleicht, dass die Stadt eine Art Investitionsförderung für den Verein gäbe beispielsweise für die Anschaffung moderner Sportgeräte. Dieser Punkt solle zeitnah durch die Kämmerei geprüft werden. Kritisch sähe er auch die Beantragung einer Sonderförderung gleich bis 2026.

Dem schloss sich Frau StRin Sippel an. Sie schlug vor, die Jugend stärker zu fördern und erfragte was die Ausbildung der Trainer kosten und wer das bezahlen würde. Daraufhin entgegnete Herr Dingler, dass die Trainer die Kosten selber tragen würden. Der Verein könne hier nur einen kleinen Zuschuss leisten. Des Weiteren erklärte er welche Inhalte die Trainer lernen würden und dass der Landkreis bestimmte Ausbildungen auch bezuschussen würde. Er würde im Verein gerne noch mehr gut ausgebildete Trainer haben, allerdings könne der Verein für deren Leistungen keine Zahlungen leisten. In vielen Vereinen sei es wohl üblich, dass die Trainer, je nachdem wie gut sie ausgebildet sind, entsprechend bezahlt werden würden.

Frau StRin Wimberger ging nochmal auf die Übersicht des Vereins ein. Sie könne einige Zahlen nicht nachvollziehen. Herr Dingler konnte hier keine Aufklärung leisten und meinte, dass sich da wohl Fehler eingeschlichen hätten. Er werde die Aufstellung überprüfen lassen.

Der Vorsitzende bat anschließend die Verwaltung zu überprüfen inwieweit es Möglichkeiten gäbe dem Verein einen Zuschuss für die Mietzahlungen zukommen zu lassen oder ob es einfacher wäre einen Investitionskostenzuschuss zu leisten und dies auch entsprechend in der Haushaltsplanung für 2023 zu berücksichtigen. Für 2022 gäbe es da keinen Spielraum mehr, so der Vorsitzende weiter. Auch wies er abschließend daraufhin die gezeigten Zahlen nochmal zu überprüfen. Zusätzlich stellte er die Frage ob der Verein mit diesen Zahlen überhaupt zukunftsfähig sei. Herr Dingler führte daraufhin aus, dass mit den jetzt erhöhten Beiträgen mit 135 Mitgliedern die Ausgaben, insbesondere die Miete gedeckt werden können. Der ideelle Betrieb würde funktionieren, aber der Zweckbetrieb eben nicht. Der Vorsitzende wies nochmals daraufhin, dass die Stadt wohl einen Beitrag bei Investitionen leisten können, aber einen Mietzuschuss wohl eher nicht. Er bat abschließend darum die offenen Punkte in der Kämmerei zu klären und Herrn Dingler einen neuen Antrag mit den korrigierten Zahlen auszuarbeiten.

Frau StRin von Hagen lobte das Engagement vom Verein und das durchaus erkennbar sei, dass die Mitglieder sich für den Erhalt des Vereins einsetzen wollen.

Beschluss

Die Verwaltung prüft die Vergabe und Höhe eines Investitionskostenzuschusses für den Verein oder die Möglichkeit einer Sonderzahlung für einen Mietkostenzuschuss. Der Verein überprüft die Zahlen der Aufstellung und soll im Oktober einen neuen Antrag für 2023 stellen.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 4 Gebührenordnung Stadtbibliothek

Der Vorsitzende führte den Punkt kurz ein und übergab dann das Wort an die Bibliotheksleiterin Frau Weinberger. Sie erläuterte, dass die beiden Themen bereits im Mai in der Kuratoriumssitzung besprochen worden waren. Die Mitglieder hätten mit Vorbehalt zugestimmt, da der vorhandene Kooperationsvertrag keine Gebühren für die Ausleihe in der Bibliothek zulassen würde, und dieser erst überarbeitet werden müsse. Ein neuer Kooperationsvertrag würde wohl erst gegen Ende des Jahres in Kraft treten, so Frau Weinberger weiter. Des Weiteren sei geplant, dass die Gebühren erst ab 2023 erhoben werden sollen.

Frau StRin Gigliotti fragte nach dem Stand der Dinge hinsichtlich der weiteren Mitwirkung der Kirche im Kooperationsvertrag. Es sei ja angedacht gewesen ohne die Kirche weiterzumachen. Daraufhin entgegnete Frau Weinberger, dass der Vertrag noch bis 2025 laufen würde. Selbst wenn man den Vertrag jetzt kündigen würde, wäre der Vertrag auch erst in dem genannten Jahr beendet. Der neue Kooperationsvertrag soll dann jedes Jahr kündbar sein. Das wäre auch einer der Kompromisse auf die sich die Kirche, wenn sie weiter dabei bleiben wolle, einlassen müsse, so Frau Weinberger weiter. Der Vorsitzende ergänzte, dass die Stadt nicht das Modell der Trennung von Kirche und St. Michaelsbund verfolge. Allerdings müssen Möglichkeiten geschaffen werden andere Kooperationen einzugehen und die bestehende entsprechend anzupassen, zu strukturieren und anders zu regeln. Dies sei u.a. auch ein Punkt der im neuen Kooperationsvertrag geregelt werden würde so der Vorsitzende weiter. Dazu ergänzte Frau StRin Ponn, dass sich die Kirche dagegen auch nicht vehement wehren würde. Frau Weinberger meinte, dass es dazu auf jeden Fall eine Einigung mit der Kirche geben würde. Der Vorsitzende führte aus, dass es sicher Zeiten gab wo in der Kooperation mehr Spannungen gewesen seien. Mittlerweile sei die Zusammenarbeit sehr gut und vor allem zielorientiert. Auch

die Kirche sei daran interessiert eine moderne Bibliothek aufzubauen und die Einrichtung weiterzuentwickeln. Auch der St. Michaelsbund würde in diese Richtung denken und entsprechend unterstützen wollen. Große Punkte seien hier neben der Vergrößerung der digitalen Inhalte auch die Anpassung der Gebühren, so der Vorsitzende weiter.

Herr StR Salcher ergänzte, dass sich die Zusammenarbeit mit der Kirche sehr verbessert hätte und dass, diese Tatsache vor allem auf das große Engagement von Frau Weinberger zurückzuführen sei. Frau Weinberger führte aus, dass die Kirche zukünftig mehr in einer beratenden Funktion agieren solle. Momentan müssen bei vielen Entscheidungen, auch bei kleineren, die Kirche gefragt werden und das solle mit dem neuen Vertrag klarer und strukturierter angepasst werden. Anschließend ging Frau Weinberger, analog zur Vorlage, nochmal auf die momentanen Gebühren in der Bibliothek ein. Frau StRin von Hagen fragte dazu warum die Erstellung eines Ersatzausweises bei Kindern und Erwachsenen unterschiedlich kosten würde. Frau Weinberger antwortete darauf, dass es sich hierbei eher um eine erzieherische Maßnahme handeln würde. Zudem würden Erwachsene sogar öfter ihren Ausweis verlegen. Hinsichtlich der Mahngebühren solle es mehr Spielraum für die Bibliothek geben. Zukünftig werde die Bibliotheksleitung bei Mahnungen und, oder Beschädigungen Gebühren bis 50 Euro selbst festlegen und dazu entscheiden können.

Der Vorsitzende fasste nochmal zusammen, dass alle Ausleiher über 18 Jahren zukünftig 5 Euro zahlen, die ermäßigte Gebühr 3 Euro betragen würde (ohne Mahngebühren) und dass sich somit nicht viel ändern würde.

Frau Weinberger ergänzte, dass es zukünftig eine Ausleihobergrenze von maximal 30 Ausleihen auf einmal geben solle und dass der Ausweis ab einer Belastung in Höhe von 20 Euro gesperrt werden solle.

Der Vorsitzend fasste abschließend nochmal zusammen.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Annahme der neuen Gebührenordnung vorbehaltlich des Abschlusses eines neuen Kooperationsvertrages.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 5 Gewährung von Zuschüssen nach den Sportförderungsrichtlinien für das Jahr 2022

Der Vorsitzende übergab das Wort an den Sportreferenten Herrn StR Zöllner. Der bestätigte die Durchsicht und Richtigkeit der Unterlagen und empfahl der vorgeschlagenen Förderung zu zustimmen. Auch der Förderung des 50jährigen Jubiläums des TC Puchheims, gemäß Sportförderungsrichtlinien, solle das Gremium zustimmen.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt von der Aufteilung der für das Haushaltsjahr 2022 bereit gestellten Mittel in Höhe von 234.000 € Kenntnis und genehmigt die Auszahlung der Einzelbeträge an die Vereine. Darüber hinaus stimmt er der Förderung des 50jährigen Jubiläums des TC Puchheim zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 6 Sportlerehrung 2022

Der Vorsitzende leitete den Punkt kurz ein und übergab dann an den Sportreferenten Herrn StR Zöllner. Dieser freute sich, dass die Ehrung dieses Jahr wieder durchgeführt werden würde und sprach sich für die Annahme der Vorschläge aus.

Der Vorsitzende gab zu bedenken, dass er mit den vorgeschlagenen Ehrungen die unter einem 10jährigen Jubiläum lägen nicht einverstanden sei. Schließlich hätte man das die letzten Male auch nicht so praktiziert, die Richtlinien für die Sportlerehrung seien hier eindeutig, führte er weiter aus. Diesen Ausführungen schlossen sich Frau StRin Ponn und Herr StR Salcher an. Auch Frau StRin Gigliotti sprach sich gegen eine Ehrung der unter 10jährigen Jubiläen aus. Daraufhin gaben Frau StRin Sippel und Frau StRin von Hagen zu bedenken, dass diese Vorschläge sicher auch auf den Ausfall der letzten Ehrung zurückzuführen seien. Frau StRin von Hagen verwies dabei auf die Vorschläge der Sportfreunde Puchheim beispielsweise zur Ehrung von einem Mitglied das 11 Jahre als Radgruppenleiter tätig gewesen sei.

Das Gremium sprach sich schließlich dafür aus, die Vorschläge zu den „krummen“ Jubiläen in Rücksprache mit den Vereinen nochmal zu überprüfen und sich bei den Ehrungen strikt an die Richtlinien zu halten. Die Verwaltung und der Sportreferent sollen hier in Eigenverantwortung die Vorschläge analog zu den Richtlinien berichtigen. Alle Mitglieder des Ausschusses sollen dazu per Mail informiert werden.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt der Ehrung der vorgeschlagenen Personen zu. Die Vorschläge, die nicht den Richtlinien entsprechen, werden in Rücksprache mit den betreffenden Vereinen berichtigt und der Ausschuss dazu zeitnah informiert. Eine aktualisierte Übersicht der Ehrungen liegt dem Protokoll bei.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 7 **Mitteilungen und Anfragen**

Der Vorsitzende erläuterte kurz die außerplanmäßige Förderung des Puchheimer Blasorchesters in Höhe von 1500 €. Danach übergab er das Wort an Frau Frenkel, die kurz auf die kommenden Lesungen zum Puchheimer Lesepreis verwies. Alle vier nominierten Autorinnen würden ihre Bücher bei einer Lesung in der Stadtbibliothek jeweils um 18 Uhr vorstellen. Laura Cwiertnia hält ihre Lesung mit ihrem Werk „Auf der Straße heißen wir anders“ am 23. Juli, Annika Domainko mit „Ungefähre Tage“ am 25. Juli, Franziska Fischer am 27. Juli und schließlich Frau Fatma Aydemir mit „Dschinns“ am 23. September. Der Eintritt sei bei allen Lesungen frei, nur anmelden müsse man sich per Mail oder Telefon. Die Preisverleihung würde dann am 8. November im PUC stattfinden.

Anschließend begrüßte der Vorsitzende die neue Kulturamtsleiterin die der Sitzung beiwohnte und ab 1. September die Stelle bei der Stadt Puchheim antreten werde. Frau Neoral stellte sich kurz dem Gremium vor und führte aus wie sehr sie sich auf die neuen Herausforderungen freue würde.

Danach ging der Vorsitzende kurz auf das anstehende Sommercamp ein. Hier würde man insbesondere noch Absprachen wegen den Finanzen anstreben. Bei einigen Projekten würde die Stadt wohl noch unterstützen wollen. Der Vorsitzende versprach das Gremium entsprechend zu informieren.

Als nächstes formulierte der Vorsitzende eine kurze Bilanz zum zurückliegenden Volksfest. Die Gästezahl wäre in diesem Jahr wohl geringer gewesen, so der Vorsitzende. Ansonsten seien die Stadt und auch die Schausteller ganz zufrieden. Das Fest sei sehr friedlich gewesen, auch das Wetter habe mitgespielt, so der Vorsitzende weiter. Das Programm und der Ablauf müssten noch abschließend ausgewertet werden, da es beispielsweise auch Zeiten gab, wo kaum etwas los gewesen sei. Frau StRin Sippel ergänzte, dass auch der Einsatz der Extra-Busse hervorragend funktioniert hätte und sie dazu sehr positive Rückmeldungen bekommen hätte.

Als letzten Punkt ging der Vorsitzende noch kurz auf das Yossef Romano-Gewichtheber-Turnier in Eichenau ein. Die Gedächtnisveranstaltung erinnerte an den Terroranschlag bei den Olympischen Spielen 1972. Yossef Romano war einer der Sportler die dabei starben. Der Vorsitzende lobte die Veranstaltung und zeigte sich beeindruckt von der Sportart Gewichtheben. Puchheim unterstützte dieses Ereignis und übernahm die Übernachtungskosten für die angereisten israelischen Sportler.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen oder Nachfragen mehr gab, beendete der Vorsitzende die 7. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 19:15 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Mandy Frenkel